

AUSSEN WIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT GHANA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LAGOS
JUNI 2019



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Lagos

Wirtschaftsdelegierter

Mag. Guido Stock

M +234 809 097 8603

T +234 (1) 280 1304

E lagos@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/gh

HEAD OFFICE:

Mag. Nella Hengstler

T 05 90 900/ DW 4389

E aussenwirtschaft.afrikanahost@wko.at

 fb.com/aussenwirtschaft

 twitter.com/wko_aw

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
Redaktion: AußenwirtschaftsCenter Lagos, T +234 (1) 280 1304, M +234 809 097 8603
E lagos@wko.at W wko.at/aussenwirtschaft/gh

WIRTSCHAFTSBERICHT GHANA Gesamtjahr 2018

- Ghana bleibt mit einem Wirtschaftswachstum von real 6,5% auf der Überholspur
- **Ausblick 2019: Wachstum auf ähnlichem Niveau, basierend auf weiter vergrößerter Erdöl- und Erdgasförderung**
- **Budgetdefizit aktuell unter Kontrolle, jedoch durch Wahlen 2020 gefährdet; IWF-Programm im April 2019 ausgelaufen**
- **Große Infrastrukturprojekte für Stromerzeugung, Ausbau des Eisenbahnsystems etc.**

Wirtschaftskennzahlen

	2016	2017	2018	Prognose für 2019
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	55,0	59,0	65,1	66,9
Bruttoinlandsprodukt/Kopf zu Kaufkraftparität in US-Dollar ¹	4,171	4,493	4,768	5,056
Bevölkerung in Mio. ¹	28,2	28,8	29,5	30,1
Reales Wirtschaftswachstum in % ¹	3,4	8,1	6,3	6,5
Inflationsrate in % ¹	15,4	11,8	9,4	11,2
Staatsverschuldung in Mrd. USD ¹ (in % des BIP)	21,4 (39%)	21,4 (36%)	20,7 (32%)	23,9 (36%)
Währungsreserven in Mrd. USD ¹	6,2	7,6	7,0	7,4
Arbeitslosenrate in % ^{1*}	2,3	2,4	2,4	k.A.
Wechselkurs der Landeswährung (Cedi) zu Euro; 1 Euro = Cedi Euro ¹	4,33	4,91	5,42	6,03
Warenexporte des Landes in Mrd. Euro/US-Dollar ¹	11,1	13,8	14,9	15,5
Warenimporte des Landes in Mrd. Euro/US-Dollar ¹	12,9	12,6	13,1	14,0
Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung (2017): ⁸	75			

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2018	Veränderung zum Vorjahr
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	20,8	+ 4,9%
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	18,8	+369,5%
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro (2018) ⁹	5	-66,7%
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro (2018) ¹⁰	7	-74,1%
Österreichische Direktinvestitionen ¹¹ , Stand 2018		k.A. (nur kleinere Tourismus-Invest.).
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen ¹² : Stand 2018:		k.A.
Direktinvestitionen aus Ghana in Ö ¹³ , Stand 2018:		k.A. (keine Investitionen bekannt)
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus Ghana: Stand 2018 ¹⁴ :		k.A.
Rang unter den Waren-/Dienstleistungsexportmärkten Österreichs: ¹	104/118 ²	

¹ 1-7 Quelle: Economist Intelligence Unit

⁸ Quelle: Weltbank

⁹⁻¹⁴ Quelle: Österreichische Nationalbank

* lt. offizieller Statistik, real wohl ca. 25%

- **1. Wirtschaftslage**

**Nach einer schwierigen Phase:
Ghana ist wieder auf der Überholspur!**

Die ghanaische Wirtschaft, die mit dem Beginn der Erdölförderung 2011 ein Rekordwachstum von über 14% erreichte, schlitterte 2013 in eine Schuldenkrise. Die Jahre 2014 und 2015 waren geprägt von niedrigen Rohölpreisen, technischen Problemen bei der Erdölförderung und einer vom Wetter beeinträchtigten Kakao-Ernte. Die Schwäche der nationalen Währung, des Cedi, führte zu erhöhten Importkosten und einer Verlangsamung des Konsums. Auch die regelmäßigen Stromausfälle hatten negative Auswirkungen auf Industrieproduktion und Wachstum.

Dieses fiel 2014 und 2015 auf für das Land ungewohnte weniger als 3%.

In Folge der Schuldenkrise und der allgemeinen wirtschaftlichen Situation musste Ghana 2014 einen Kredit des Internationalen Währungsfonds (IWF) in Höhe von USD 918 Mio. aufnehmen.

**Wachstum 2017:
+8,1%
Wachstum 2018 u.
2019:
Deutlich über 6%**

2016 überstieg das Wachstum erstmals wieder die 3%-Schwelle. 2017 nahm das ghanaische BIP bereits um 8,1% zu. Der Kredit des IWF konnte zwischenzeitlich zurückbezahlt werden.

2018 ist die ghanaische Wirtschaftsleistung um 6,3% angestiegen. Getragen wurde diese Entwicklung vor allem vom starken Ausbau des Öl- und Gassektors, aber auch des Goldbergbaus. 2019 sollte sich das Wachstum auf 6,5% beschleunigen.

**Energieunabhängigkeit
durch Öl- und Gas**

Ghana strebt nach schlechten Erfahrungen mit der Zuverlässigkeit nigerianischer Gaslieferungen nun Energieunabhängigkeit an und will mittelfristig zu einem Netto-Strom-Exporteur in der Region werden. Man setzt primär auf Thermalkraftwerke, die mit lokal gefördertem Gas und Öl gespeist werden sollen. Bis 2020 soll die installierte Leistung der Kraftwerke gegenüber 2016 auf 2.800 MW verdoppelt werden und so mit der um rund 12% pro Jahr steigenden Stromnachfrage Schritt halten.

**65% Wasserkraft
35% fossile Energiequellen**

Die Elektrizitätserzeugung des Landes beruht zu 65% auf Wasserkraft und zu 35% auf fossilen Energiequellen (acht kalorische Kraftwerke). Die Effizienz der drei Wasserkraftwerke (Akosombo, Bui und Kpong) wird jedoch u.a. durch Wasserknappheit beeinträchtigt. Die vermehrte Nutzung von Erdgas soll den Energiemix verbessern. Gleichzeitig wird aber auch in die Aufrüstung der Wasserkraft-Infrastruktur investiert. Ziel ist ein 10%iger Anteil erneuerbarer Energie am Gesamtenergie-Mix. Während der letzten Jahre wurden vor allem neue Lizenzen für Solarenergie-Projekte vergeben.

**Ziel: 10% erneuerbare
Energie**

**Sankofa – größtes
Erdgas Projekt: USD
7,9 Mrd.**

Eines der wichtigsten Projekte im Zusammenhang mit der Energieerzeugung aus Erdgas ist das Sankofa Gas Field Project, welches vor der Küste Ghanas in der Tiefsee befindliches Erdgas fördern und damit bis zu 1.000 MW zu Ghanas zukünftigem Strombedarf beitragen soll. Erdgas stellt eine umweltfreundliche Alternative zu Diesel dar und soll Ghanas CO₂-Ausstoß um geschätzte 8 Mio. Tonnen über fünf Jahre und seine Dieselimporte um bis zu 12 Mio. Fass pro Jahr reduzieren. Projektträger sind die italienische Firma Eni und die niederländische Vitol Group gemeinsam mit der Ghana National Petroleum Corporation (GNPC). Die Gesamtinvestitionskosten sollen ca. USD 3 Mrd. betragen und werden zu einem wesentlichen Teil durch Garantien und Kredite der Weltbankgruppe finanziert.

Zahlreiche Energieprojekte

Bau des LNG Terminal – Projekts in Tema hat begonnen	<p>Die aktuellen Entwicklungen in Ghana sind von zahlreichen neuen Gas- und Stromerzeugungsprojekten geprägt. So wurde im September 2018 in Peking in Anwesenheit des ghanaischen Präsidenten Akufo-Addo bei der China Harbour Engineering Company und dem Jiangnan Shipyard of China der Bau eines Liquefied Natural Gas (LNG) Regasification Terminals in Tema in Auftrag gegeben. Das Projekt soll in 18 Monaten umgesetzt werden und hat ein Gas-Lieferabkommen mit zwölfjähriger Laufzeit zwischen der Ghana National Petroleum Corporation (GNPC) und Rosneft zur Basis.</p> <p>Die Errichtungskosten des von privaten Investoren - darunter Helios Investment Partners, dem weltgrößten auf Afrika fokussierten Entwicklungsfonds - finanzierten Vorhabens betragen ca. USD 350 Mio. Der Terminal wird ca. 1.600 Personen beschäftigen und etwa 2 Mio. Tonnen Flüssiggas pro Jahr umschlagen. Dies entspricht ca. 30% der Energie, welche für die Versorgung aller ghanaischen Elektrizitätserzeugungsanlagen pro Jahr benötigt wird. Der Bau des Terminals in Tema trägt ohne Zweifel auch zur Stärkung von Ghanas Position als regionaler Handels- und Energieknoten bei.</p>
Combined Cycle Kraftwerk von GE	<p>General Electric (GE) liefert im Auftrag des lokalen Betreibers Amandi Energy die Ausrüstung für ein 203 MW Combined Cycle Kraftwerk in Aboade, in der Nähe von Ghanas „Ölzentrum“ Takoradi, welches 2020 seinen Betrieb aufnehmen soll.</p>
GE baut weltgrößtes LPG Kraftwerk	<p>Im Dezember 2018 begann ein Konsortium aus Endeavor (Hauptaktionär), der ghanaischen Treibstofffirma Sage Trading Group und General Electric (GE) den Bau der ersten Phase (202 MW) des Open Cycle Gas Turbine Kraftwerks "Bridge Power" in der Hafenstadt Tema. Die Kapazität des Kraftwerks soll in einer zweiten Phase auf 400 MW erweitert werden, wobei alle Turbinen auf den Combined Cycle Process umgestellt werden sollen.</p>
Ausbau der Hafeninfrastuktur	<p>Neben der Gasgewinnung und der Errichtung von Kraftwerken nimmt der Ausbau der beiden Häfen, Tema und Takoradi, eine wichtige Rolle unter den Infrastrukturinvestitionen Ghanas ein.</p>
Tema als größter Container-Hafen West Afrikas	<p>Im Haupthafen Ghanas, in der 26 km östlich von Accra gelegenen Küstenstadt Tema, werden Ende Juni 2019 die ersten zwei von insgesamt 3 neuen Container-Umschlagplätzen ihren Betrieb aufnehmen, welche die Kapazität zur Container-Abfertigung des Hafens auf 3 Mio. TEU (Twenty Foot Equivalent Unit = Standardcontainer) im Jahr verdreifachen. Damit wird Tema zum größten Container-Hafen West Afrikas. Die Gesamtprojektkosten belaufen sich auf USD 1 Mrd. Hauptauftragnehmer ist die China Harbour Engineering Company. Konzessionär des neuen Terminals wird ein gemeinsames Unternehmen der beiden globalen Hafengiganten Bolloré und APM Terminals sein.</p>
Ausbau des Erdöl-Hafens Takoradi begonnen	<p>Auch der zweite Hafen Ghanas im Erdölzentrum Takoradi, 228 km westlich von Accra, erhält einen neuen Container-Terminal. Der Bau des 7.500 TEU-Terminals wurde im Juni 2018 in Anwesenheit des ghanaischen Präsidenten Akufo-Addo offiziell begonnen. Ergänzend sollen auch ein schwimmendes Dock für Schiffsreparaturen sowie eine Tank Farm mit 13.500 Mio. Liter Kapazität errichtet werden.</p>
Landwirtschaft als wichtigster Arbeitgeber	<p>Neben diesen Aktivitäten rund um Erdöl und Erdgas, welche verhältnismäßig wenige Arbeitsplätze schaffen, ist die Landwirtschaft nach wie vor der größte</p>

Arbeitgeber Ghanas. In ihr sind über 50% der Bevölkerung beschäftigt. Der Agrarbereich wuchs auch während der Wirtschaftskrise mit durchschnittlich 4% pro Jahr und trägt rund 12% zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) bei.

Zweitgrößter Kakaoexporteur der Welt

Ghana ist nach der Côte d'Ivoire der zweitgrößte Kakaoexporteur der Welt. Nach Gold und Erdöl ist Kakao das wichtigste Exportprodukt des Landes. Allerdings besteht hier eine starke Abhängigkeit von schwankenden Weltmarktpreisen, da Kakao in seiner Rohform als Bohnen exportiert wird und damit nur eine geringfügige lokale Wertschöpfung einhergeht. Außerdem sind die Bäume in vielen ghanaischen Kakao-Plantagen überaltert sowie von Krankheiten (Swollen Shoot Virus etc.) befallen. Letzteres dürfte die Wachstumsmöglichkeiten des ghanaischen Agrarsektors für die nächsten Jahre abschwächen.

Wichtigstes Exportprodukt Gold

Noch vor Erdöl und Kakao ist Gold mit 2/3 des Gesamtexportvolumens das wichtigste Exportprodukt Ghanas und zeichnet für 1/6 der Steuereinnahmen verantwortlich. Die Goldproduktion wurde in den letzten Jahren kräftig ausgebaut. Ghana ist mit 101,7 Tonnen Jahresproduktion (2015: 85 Tonnen) mit deutlich geringerem Abstand der zweitgrößte Goldexporteur Afrikas (nach Südafrika – 140 Tonnen) und der zehntgrößte weltweit.

Zweitgrößter Goldexporteur Afrikas

Der Goldsektor leidet jedoch unter unzureichender Gesetzgebung, illegalem Abbau und hoher Besteuerung. Die ghanaischen Goldminen wurden in den 80er Jahren privatisiert und gehören seitdem mehrheitlich ausländischen Unternehmen (e.g. Goldfields, AngloGold Ashanti, Newmont Mining, Golden Star Resources etc.). Geringfügiger Goldabbau (small scale mining) ist ausschließlich ghanaischen Unternehmen vorbehalten und trägt ca. 1/4 zum Gesamtabbau bei. Daneben gibt es zahlreiche unlicenzierte illegale Abbauaktivitäten sowohl von Ghanaern als auch Ausländern (insbes. Chinesen). In den letzten Jahren hat die ghanaische Regierung begonnen, gegen den illegalen Abbau von Gold massiv vorzugehen.

Reiche Vorkommen an Diamanten, Bauxit etc.

Neben Gold besitzt Ghana auch reiche Vorkommen an Diamanten, Bauxit, Kalkstein, Eisenerz, Mangan u.a.

Produktionssektor – Wachstum: 10,6%

Der Produktionsbereich, welcher ca. 27% des BIP repräsentiert und zu welchem die in Ghana stark expandierende Öl- und Gasindustrie sowie der ebenfalls bedeutende Bergbausektor zählen, wuchs 2018 um ca. 10,6%. Für 2019 wird ein Rückgang des Wachstums auf immer noch beeindruckende 8,7% erwartet.

Dienstleistungssektor- Wachstum von 2,7%

Der wichtige Dienstleistungssektor (62% des BIP), der vor allem von den Finanzdienstleistungen, der Immobilien- sowie der Telekommunikationsindustrie (sechs Mobilfunkanbieter!) getrieben wird, wuchs 2018 lt. Schätzung der EIU um 2,7%. 2019 soll es mit 5,5% noch besser aussehen.

Inflation auf 9,8% gesunken

Die Inflation, welche 2016 noch 15,4% betrug, fiel bis 2018 auf durchschnittlich 9,8%.

Stabile Währungsreserven

Die ständig steigende Öl- und Gasförderung sowie der sich erholende Preis für Gold werden sich positiv auf die Fremdwährungsreserven des Landes auswirken und dazu beitragen, die Kaufkraft des Cedi zu erhalten.

Wachstum 2018 bis 2020 beruht auf Erdöl und Erdgas

Das Wirtschaftswachstum wird 2019 und 2020 weiterhin primär auf der expandierenden Öl- und Gasförderung beruhen. 2016 begann die Ölförderung im Tweneboa-Enyenra-Ntomme (TEN) Ölfeld und erreichte 2017 die volle Kapazität von 75.000 bpd (barrels per day). Mitte 2018 nahm das mehrheitlich der italienischen Eni gehörende Sankofa Feld seine Teilproduktion auf. Das Feld soll über

einen Zeitraum von zumindest 15 Jahren 30.000 Fass Erdöl pro Tag und 180 Mio. Standard Cubic Feet Erdgas pro Tag an Ghanas Wirtschaft liefern und mit letzterem mehr als die Hälfte des Energiebedarfs der ghanaischen Stromerzeugung bereitstellen. Ghanas ältestes Ölfeld, das von Tullow-Oil (36%), Kosmos Energy (24%) und Anadarko Petroleum (24%) sowie der staatlichen Ghana National Petroleum Company (GNPC, 14%) betriebene Jubilee Field, hatte 2016 mit einer Reihe technischer Probleme zu kämpfen und erreichte nach umfangreichen Reparaturmaßnahmen erst Ende 2018 wieder seine volle Kapazität von rund 120.000 bpd.

Große neue Ölfunde Offshore vor Tano

Im Februar 2019 gab Aker Energy die Entdeckung einer Erdöllagerstätte mit einem Volumen von 450 – 550 Mio. Fass und potentiell ausbeutbaren Reserven im Umfang von 1 Mrd. Fass im Tiefwasserbereich bei Tano bekannt. Das erste Öl aus diesen Feldern sollte im Jahr 2021 fließen.

Budgetdefizit auf 3,4% reduziert

Das Budgetdefizit, welches 2016 noch bei 9% lag, fiel bis 2018 auf 3,4%. Erreicht wurde der drastische Abbau, welcher vom IWF entsprechend belobigt wurde, vor allem aufgrund steigender Einnahmen aus der Ölförderung und des Abbaus von Steuerausnahmen.

Staatliche Verschuldung rückläufig

Die öffentliche Verschuldung Ghanas betrug Ende 2018 ca. 52% und dürfte in den nächsten Jahren leicht zurückgehen.

• **2. Besondere Entwicklungen**

Erneut friedliche Machtübergabe an Oppositionspartei

Eine neuerliche Runde von friedlichen demokratischen Wahlen im Dezember 2016, welche einen Machtwechsel vom regierenden National Democratic Congress (NDC) zur größten Oppositionspartei, der „New Patriotic Party“ (NPP), herbeigeführt hatte, festigte abermals den Ruf Ghanas als demokratisches Musterland Westafrikas und als sicherer Investitionsstandort. Wenngleich NDC und NPP einen erbitterten Wahlkampf geführt hatten, erkannte der NDC das Wahlergebnis an. Das Präsidentenamt wurde im Jänner 2017 an Nana Akufo-Adda von der NPP übergeben.

Regierung mit ehrgeiziger Wirtschaftsagenda

Der aktuelle Präsident, Nana Akufo-Addo, war mit einer ehrgeizigen Wirtschaftsagenda bei den Wahlen angetreten und hatte unter anderem die Eröffnung von Fabriken in allen 216 Distrikten, USD 1 Mio. für jede der 275 Gemeinden, einen Wasserdamm für jedes Dorf sowie kostenlose Mittelschulausbildung für alle Schüler versprochen. Diese Versprechungen wurden nicht zuletzt auch angesichts der laut Vereinbarungen mit dem IWF einzuhaltenden Fiskaldisziplin nur zum Teil erfüllt.

Das erste Budget der neuen Regierung sah unter anderem Steuerkürzungen bei der Mineralöl-, Liegenschafts- und Finanzdienstleistungssteuer vor. Auch die Stromkostensteigerungen der Vorgängerregierung wurden teilweise wieder rückgängig gemacht.

Ghana fällt im Doing Business Ranking der Weltbank auf Platz 114 zurück

Trotz der Bemühungen der NPP, das Geschäftsklima im Land durch erhöhte Wirtschaftsfreundlichkeit zu verbessern, fiel das Ranking Ghanas als Investitionsstandort (Weltbank „Ease of Doing Business Ranking“) leicht.

2016 befand sich das Land an der 108. Stelle von 190 Ländern. 2018 lag es, trotz deutlicher Verbesserungen bei der Elektrizitätsversorgung, nur noch auf Rang 114.

Jedoch weiter Platz 1 in Westafrika	Verantwortlich hierfür waren vor allem Entwicklungen in den Bereichen „Registrierung von Liegenschaften“ und „Kreditbeschaffung“. Bereits traditionell nicht so gut schneidet Ghana bei der Import- bzw. Exportabwicklung und der Lösbarkeit von Insolvenzfällen ab. Dies bedeutet gleichzeitig den 11. Platz in Afrika. Von den größeren Volkswirtschaften Afrikas lagen nur Kenia und Südafrika in ihren Rankings vor Ghana. Unter den Ländern Westafrikas erreichte Ghana das beste Ranking.
Wachsende Chancen bei Konsumgütern	Aufgrund der wachsenden Bevölkerung, des Einkommenswachstums und der steigenden Konsumbedürfnisse bestehen generell gute Aussichten für die erzeugende Industrie in Ghana. Internationale Konsumgüterhersteller, wie z.B. Guinness, SABMiller, Nestlé etc. produzieren bereits vor Ort. Neben Konsumgütern werden einfache Industrieprodukte wie Plastikprodukte, Verpackungen, Baumaterialien etc. immer häufiger lokal erzeugt. Hingegen werden alle Maschinen und die meisten sonstigen Produktionsmittel importiert. Dies bietet gute Zulieferchancen für österreichische Firmen. Ghana ist dabei, sich aufgrund seines im Vergleich zu anderen Ländern der Region sehr guten Geschäftsklimas und seiner politischen sowie wirtschaftlichen Stabilität immer mehr als ein zentraler Produktionsstandort in Westafrika zu etablieren.
Zuliefermöglichkeiten bei Maschinen	
Ghana als zukünftiges Industriezentrum West Afrikas	
Erhebliches Potenzial im Einzelhandel	Auch der Einzelhandel entwickelt sich in Ghana rapide. Das Beratungsunternehmen AT Kearney reiht Ghana unter die Top 30 Entwicklungsländer für Einzelhandels-Investitionen. Unter den fünf Ländern Subsahara Afrikas, welche es unter diese Top 30 geschafft haben, wurde Ghana als der am wenigsten gesättigte Markt identifiziert. Der rasch wachsende Bereich der Mobiltelefonie eröffnet neue Chancen im aufkeimenden eCommerce. Dies soll jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Großteil des Handels weiterhin im informellen Sektor stattfindet. Luxuriöse moderne Einkaufszentren existieren Seite an Seite mit afrikanischen Freiluftmärkten.
Auslaufen des Beistandsprogrammes des IWF	Durch das Auslaufen des erfolgreichen „Extended Credit Facility“-Programmes des Internationalen Währungsfonds im April 2019 hat die Regierung Akufo-Addo zusätzlichen Ausgabenspielraum erhalten, um in den verbleibenden ca. 1 ½ Jahren die Wirtschaft für die nächsten allgemeinen Wahlen anzukurbeln. Dabei könnte die Einhaltung der Bestimmungen des im Dezember 2018 im Parlament beschlossenen „Fiscal Responsibility Law“, welches Budgetdefizite mit 5% des BIP begrenzt, einem ersten echten Test unterworfen werden.
Nächste Präsidentschaftswahlen Ende 2020	Die nächsten Präsidentschaftswahlen werden voraussichtlich im November 2020 abgehalten werden. Die Opposition wird in diesen Wahlen von John Mahama angeführt werden. Dieser war von 2012 bis Anfang 2017 Präsident des Landes und wurde im Februar 2019 zum Leiter der Oppositionspartei „National Democratic Congress“ (NDC) gewählt. Mahama hatte die Wahlen des Jahres 2016 vor allem aufgrund der wirtschaftlichen Lage des Landes verloren, weshalb es seiner Partei schwer fallen könnte sich als die aus wirtschaftlicher Sicht bessere Alternative darzustellen. Andererseits dürften teilweise unerfüllte Wahlversprechen der Regierung Akufo-Addo – vor allen in den Bereichen Industrialisierung und Schaffung von Arbeitsplätzen – einigen Angriffsspielraum bieten.
Altpräsident John Mahama als Leiter der Opposition	
Munition: Teilweise unerfüllte Wahlversprechen	

• Wirtschaftsbeziehungen Ghanas mit Österreich

Österreichische Exporte nach Ghana steigen um fast 5%	Die österreichischen Exporte nach Ghana sind vom Projektgeschäft geprägt und unterliegen daher starken Schwankungen. Im Jahr 2018 stiegen die österreichischen Exporte 2018 nach Rückgängen in den beiden Vorjahren wieder um fast 5% an und erreichten einen Wert von EUR 20,8 Mio.
Wichtigste Warengruppe Maschinenlieferungen: EUR 8,3 Mio. (-11,3%)	Die wichtigste Warengruppe der österr. Exporte stellten wie bereits in der Vergangenheit die Exporte elektrischer und mechanischer Maschinen bzw. Apparate dar. Diese fielen gegenüber dem Vorjahr zwar um über 11%, erreichten aber dennoch einen Wert von insgesamt rund EUR 8,3 Mio. Auffallend im Umfang waren dabei die Lieferungen von elektrischen Schaltern, medizinischen Diagnosegeräten und Spezialmaschinen für die Industrie. Anders als in den Vorjahren kam es zu keinen nennenswerten Lieferungen von Bergbaumaschinen und von Ersatzteilen für diese.
Exporte von Fahrzeugen steigen um 266% auf EUR 4,7 Mio. Wichtigster Faktor: Flugzeugausfuhren	An die zweitwichtigste Exportposition rückten mit einem Wert von rund EUR 4,7 Mio., die österreichischen Lieferungen von Fahrzeugen. Diese bestanden vor allem aus Lieferungen von Leichtflugzeugen (Gewicht kleiner 2 Tonnen) und deren Ersatzteilen. Diese Ausfuhren erreichten einen Wert von über EUR 4,1 Mio. Die Ausfuhren von Straßenfahrzeugen, vor allem von PKWs, gingen um fast 57% auf nur noch ca. EUR 0,5 Mio. zurück.
Ausfuhren von Energy Drinks: EUR 0,9 Mio (+23,3)	An dritter Stelle der österreichischen Ausfuhren folgten Energy Drinks. Der primär aus zwei Marken bestehende Energy Drink-Export wuchs um über 23%. Der Lieferwert belief sich auf im Gesamtjahr 2018 auf fast EUR 0,9 Mio.
Kunststoffe, Papier und Pappe, Mess- u. Prüfgeräte	Weitere nennenswerte Exporte, wenngleich je unter EUR 1 Mio., erfolgten in den Bereichen Kunststoffe (vor allem Polymere), Papier und Pappe, Metallkonstruktionen sowie bei Mess- und Prüfgeräten.
Ghana exportiert primär Kakaobohnen	Die ghanaischen Exporte nach Österreich bestehen traditionell fast ausschließlich aus Kakaobohnen und unterliegen sehr starken Schwankungen. Nach zwei Jahren drastischer Rückgänge dieser Lieferungen stiegen die Ausfuhren von gerösteten Kakaobohnen nach Österreich 2018 um nicht weniger als 570% an und erreichten einen Wert von EUR 17,1 Mio. Dies dürfte zu einem erheblichen Teil darauf zurückzuführen sein, dass die ghanaische Landwirtschaft im Jahr 2017 die mengenmäßig beste Kakaoernte der letzten sechs Jahre einfahren konnte.
Ausfuhren von Kakaobohnen um 570% gewachsen	
Ghanaische Gesamtausfuhren nach Österreich steigen auf EUR 18,8 Mio.	Der Wert der ghanaischen Gesamtausfuhren nach Österreich stieg im Jahr 2018 um fast 370% auf EUR 18,8 Mio. Bei der einzigen größeren Ausfuhrposition neben Kakao handelte es sich um unverarbeitete Aluminiumlegierungen. Diese Exporte nach Österreich erreichten einen Wert von EUR 0,6 Mio. (+10,1%).
Ghana als Empfängerland österr. Soft Loans für den Ausbau der Infrastruktur	Ghana ist seit 2009 auch das wichtigste Empfänger-Land österreichischer Soft Loans, also äußerst niedrig verzinsten Kredite, in Afrika. Diese dienen vor allem der kostengünstigen Finanzierung von Infrastrukturprojekten des noch relativ niedrig entwickelten Landes (BIP/Kopf von ca. EUR 2.000/Jahr), welches ein demokratisches und wirtschaftliches Vorzeigeland in Afrika südlich der Sahara ist. Gleichzeitig stellen die von österr. Firmen auf Basis dieser Finanzierungen umgesetzten Projekte auch Referenzprojekte dar, welche den Unternehmen in der

Folge die weitere Marktbearbeitung erleichtern.

Zielbereiche

Bisher wurden vor allem Projekte in den Bereichen Wasserversorgung, Straßensicherheit, Brücken, Schulen für die Berufsausbildung und Gesundheitswesen im Wert von ca. EUR 31,4 Mio. verwirklicht.

Weitere österr. Soft Loan-Projekte im Wert von über EUR 71 Mio. sind in diesen Bereichen für die nächsten Jahre geplant.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LAGOS

65, Oyinkan Abayomi Drive

Ikoyi, Lagos, Nigeria

P.O.Box 56085 Falomo

M +234 809 097 8603

T +234 (1) 280 1304

E lagos@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/gh

